



## Etwas Neues über *Stegania trimaculata* Vill. und *ab. cognataria* Ld.

Von H. Gauckler, Karlsruhe i. B.

Es muß zuweilen rätselhaft erscheinen, wie lange Zeit eine bestimmte Art den forschenden Blicken der Sammler verborgen bleiben kann, trotzdem dieselbe jedenfalls schon jahrelang in einem Gebiete heimisch war.

So ging es auch mit Auffindung vorstehender Art und der ihr nahe verwandten *Stegania dilectaria* Hb.

In unserer Badischen Fauna von Reutti, Karlsruhe 1898, wird nur eine Art der Gattung *Stegania* erwähnt, nämlich *cararia* Hb., und zwar als bei Freiburg und bei Durlach im Juni und Juli selten vorkommend.

Das Vorkommen der beiden Arten *dilectaria* Hb. und *trimaculata* Vill. war bisher nur für Süd-Tirol, Krain, Dalmatien, Österreich-Ungarn, Armenien, Taurus, die Schweiz und Elsaß festgestellt. Siehe auch J. Hafner, Verzeichnis der bisher bei Krain beobachteten Großschmetterlinge, Laibach, „Sonderabdruck aus Carniola“ 1911, — sowie die Macro-Lepidopteren von Görtz und Umgebung, Beitrag zur Kenntnis der Fauna des österreichischen Küstenlandes von J. Hafner, Laibach 1910. Griebel erwähnt in seiner im Jahre 1909 herausgegebenen Fauna, die Lepidopteren-Fauna der bayerischen Rheinpfalz, I. Teil, Neustadt a./Hardt, ebenfalls nur *Stegania cararia* Hb.

Schon in den Jahren 1901 und 1902 gelang es dem fleißigen Sammler von Macro-Lepidopteren, Herrn Direktor G. Kabis hier, gelegentlich des Köderns, bei Karlsruhe-Hagsfeld, *Stegania dilectaria* Hb. in mehreren Exemplaren zu erbeuten.

Einige Jahre später fand derselbe Herr im Juni und Juli, ebenfalls beim Ködern, abends bei Durlach, um *Populus pyramidalis* fliegend, auch die *Stegania trimaculata* Vill. mit der *ab. cognataria* Ld. in Anzahl. Auch die folgenden Jahre erbeutete Herr Kabis die genannten Arten an derselben Örtlichkeit und meist in Anzahl. (Siehe auch die „Großschmetterlinge Nord-Badens“, von H. Gauckler, Karlsruhe 1909.)

Die ab. *cognataria* Ld. gilt als erheblich seltener wie die Stammform *trimaculata* Vill., doch wurde die erstere nahezu ebenso häufig erbeutet wie die letztere.

Ich habe nun in letzter Zeit versucht, Eier von erbeuteten ♀♀ zu erhalten, um eine Aufzucht zu versuchen und hierdurch festzustellen, ob die Stammform *trimaculata* Vill. oder aber die ab. *cognataria* Ld. häufiger ist.

Mehr durch einen Zufall, als gerade beabsichtigt, gelangte ich nun in diesem Frühjahr in den Besitz einer Anzahl Räumchen nach zweiter und dritter Häutung des gesuchten Spanners, und zwar von einer ganz andern Örtlichkeit als derjenigen, wo die Falter bisher gefangen wurden.

Am 17. Juni 1911 begab ich mich zwecks Erledigung einer Angelegenheit nach Maxau bei Karlsruhe, bzw. auf das andere Rheinufer nach Maximiliansau. Dort stehen einige wenige kleinere Stämme von *Populus pyramidalis*; diese beklopfte ich, soweit ich die unteren Äste erreichen konnte. Zu meiner nicht geringen Freude fanden sich nach nur geringer Bemühung etwa 16 Räumchen vor, welche ich als diejenigen der *trimaculata* Vill. erkannte.

Die Tierchen entwickelten sich im Zuchtkasten sehr schnell, waren zum größten Teile nach 4 bis 6 Tagen erwachsen und verschwanden nach dieser Zeit im Moos zur Verpuppung.

Die Färbung der Raupe ist ein ziemlich dunkles Grün, über den Rücken zieht sich ein mehr oder weniger breiter Streifen von braunroter Farbe und unbestimmter Abgrenzung.

(Die Abbildung in Spulers Raupenwerk auf Tafel 40 ist nicht sehr gut, die Abgrenzung des Rückenstreifens ist viel zu scharf.)

Der abgeflachte hellgrüne Kopf trägt zwei braunrote Schrägstriche.

Die Raupe ist sehr beweglich und frißt ziemlich viel.

Die Puppenruhe währte 14 Tage bis 3 Wochen; der erste Spanner ♀ schlüpfte am 6. Juli d. J. abends 10 Uhr; derselbe gehörte, wie auch alle folgenden, der ab. *cognataria* Ld. an.

Ich erhielt nun weitere Exemplare am 7., 8., 9., 11., 12. und 13. Juli, im ganzen 12 Stück, darunter nur 1 ♂, sowie 1 ♀ mit links kleinern, also verkrüppeltem Oberflügel. Alle Tiere schlüpften in der Zeit von 9 Uhr abends bis kurz nach 11 Uhr abends.

Daß *trimaculata* Vill. bisher nicht am Rheinufer aufgefunden wurde, mag wohl seine Ursache in der versteckten Lebensweise haben.

Er fliegt in der Dämmerung um die Pappelstämme und ruht bei Tage an letzteren im Laube versteckt. Aus Gebüsch wurde der Spanner noch nicht aufgescheucht.

Bei Pforzheim wurde *trimaculata* Vill. im Jahre 1907 in einem Exemplar erbeutet.

Es scheint, daß sich diese interessante Art aus dem nahen Elsaß und der Schweiz nach Baden ausgebreitet hat.

Interessant ist das Resultat meiner Zucht nach der Richtung, daß mir nur Stücke der ab. *cognataria* Ld. angehörig schlüpften, die Stammform *trimaculata* aber gänzlich ausblieb. —



### Ob Duft oder Farbe ?

In der „Entomologischen Rundschau“ Nr. 16, 1911, gibt Herr Dr. A. H. Krausse in Asuni einige interessante Beobachtungen über das bekannte Taubenschwänzchen (*Macroglossa stellatarum* L.). Ein Exemplar, das in sein Zimmer geraten war, flog unter anderm innerhalb etwa 10 Minuten gegen 10—12 mal nach einem auf dem Tische stehenden Fläschchen mit Apfeläther und von diesem nach einem Bilde an der Wand, und zwar mit großer Treffsicherheit nach der roten Hose eines Reiters, die genau in der Mitte des Bildes sich befand. Zwei am nächsten Tage zu verschiedenen Zeiten ins Zimmer geflogene Taubenschwänzchen stießen gleichfalls, das eine viermal, das zweite einmal nach jener roten Hose. Der Apfeläther blieb unbeachtet, wohl eine Folge des stark riechenden Formaldehyds, mit dem der Beobachter sich gerade beschäftigte.

Es liegt auf der Hand, daß sowohl der Duft des Apfeläthers als die rote Farbe des Bildes die Tiere anzog.

---

### Veräußerte Käfersammlung.

Die weltberühmte Käfersammlung, in Hauptsache Carabiden und Buprestiden enthaltend, von Meyer-Darcis ist durch Kauf in den Besitz der Firma Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas übergegangen. Die Sammlung soll im einzelnen verkauft werden. Ein Verzeichnis der Arten ist in Kürze zu erwarten.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [1912](#)

Autor(en)/Author(s): Gauckler Hermann

Artikel/Article: [Etwas Neues über Stegania trimaculata Vill. und ab. eognataria Ld. 131-133](#)